

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland: Erwärmung hält im Hochsommer an

Dresden, 31. Juli 2026 – Der ifo Geschäftsklimaindex Ostdeutschland erwärmte sich im Juli etwas gegenüber dem Vormonat. Das Stimmungsbarometer für die regionale Wirtschaft Ostdeutschlands stieg von 88,1¹ Punkten im Juni auf 89,1 Punkte im Juli. Die befragten ostdeutschen Unternehmen senkten die Einschätzung ihrer laufenden Geschäfte leicht ab und äußerten sich zugleich spürbar optimistischer hinsichtlich des zukünftigen Geschäftsverlaufs.

Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* verbesserte sich das Geschäftsklima im Juli erheblich. Die befragten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes meldeten eine deutliche Verbesserung ihrer Geschäftslage und hoben zugleich ihre Geschäftserwartungen für die kommenden Monate kräftig an.

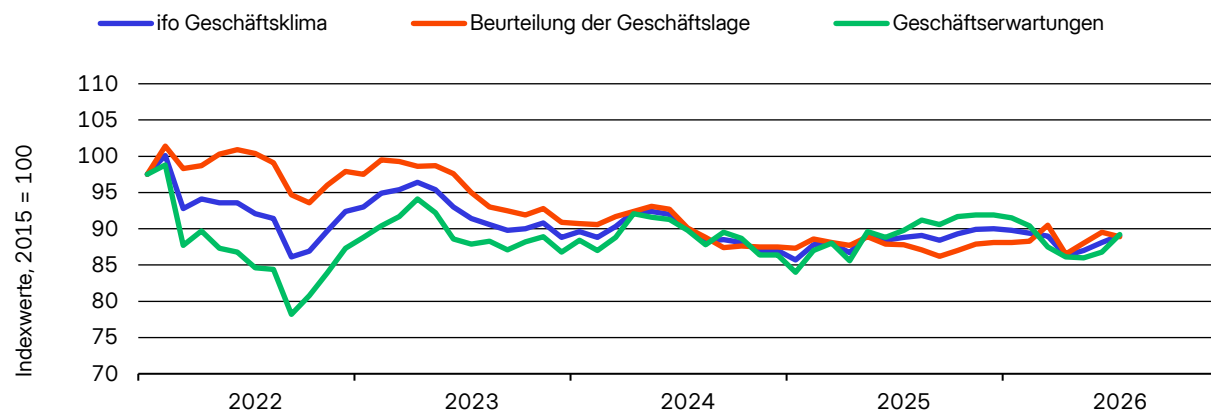
Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* kühlte sich das Geschäftsklima im Juli leicht ab. Die befragten Dienstleistungsunternehmen berichteten von einer etwas schlechteren gegenwärtigen Geschäftslage als im Juni und äußerten sich geringfügig zuversichtlicher zu den zukünftigen Geschäftserwartungen.

Im ostdeutschen *Handel* hellte sich das Geschäftsklima im Juli erheblich auf. Während die Großhandelsunternehmen ihre Lageeinschätzung gegenüber dem Vormonat leicht verbesserten, hoben die Einzelhandelsunternehmen die Einschätzung ihrer aktuellen Geschäftslage spürbar an. Zur zukünftigen Geschäftsentwicklung äußerten sich die Unternehmen im Großhandel erheblich optimistischer als im Vormonat, während die Einzelhandelsunternehmen ihre Erwartungen merklich anhoben.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* erwärmte sich Geschäftsklima im Juli deutlich. Die befragten Bauunternehmen schätzten die gegenwärtige Geschäftssituation geringfügig besser ein als im Juni und hoben ihren Ausblick auf die nächsten Monate spürbar an.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a
Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2026.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	07/25	08/25	09/25	10/25	11/25	12/25	01/26	02/26	03/26	04/26	05/26	06/26	07/26
Klima	88,8	89,1	88,4	89,3	89,9	90,0	89,8	89,4	89,0	86,3	87,0	88,1	89,1
Lage	87,8	87,1	86,2	87,0	87,9	88,1	88,1	88,3	90,5	86,5	88,0	89,5	88,9
Erwartungen	89,8	91,2	90,6	91,7	91,9	91,9	91,5	90,4	87,5	86,1	86,0	86,8	89,2

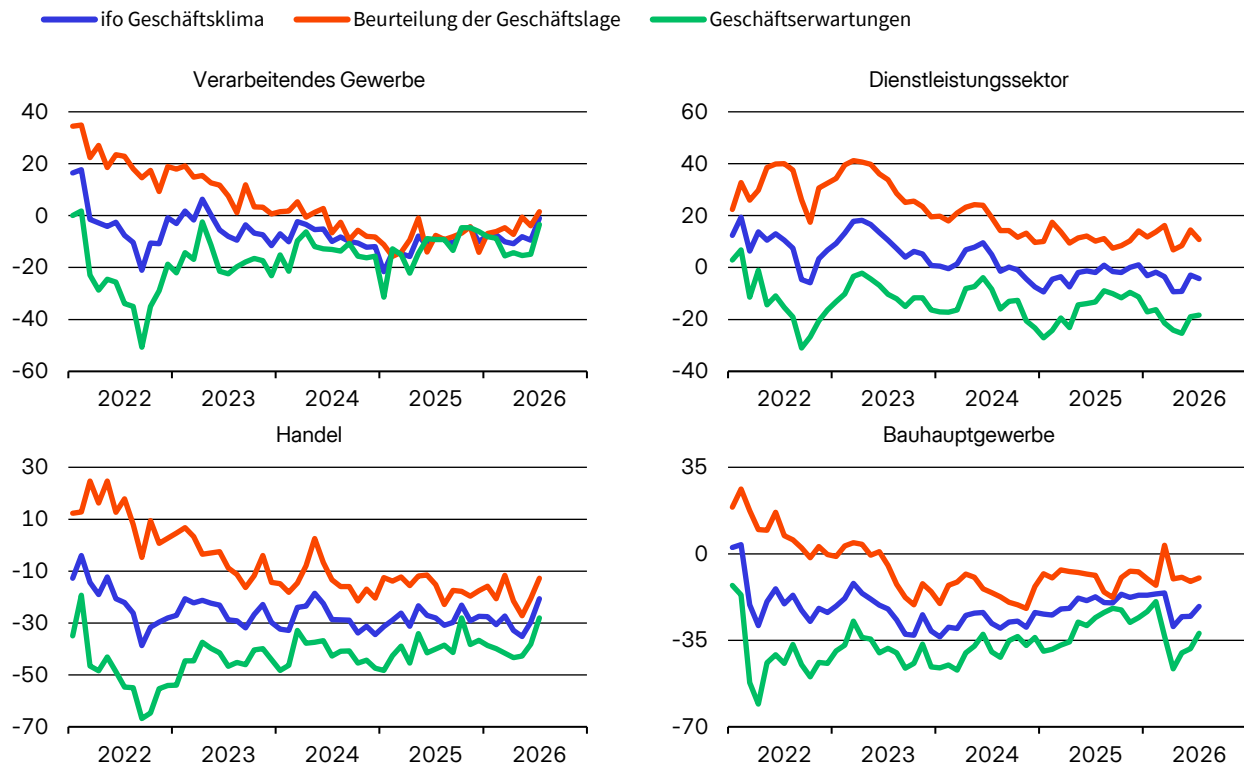
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

¹ Saisonbereinigt korrigiert



Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2026.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	07/25	08/25	09/25	10/25	11/25	12/25	01/26	02/26	03/26	04/26	05/26	06/26	07/26
Ostdeutschland	-8,4	-7,7	-9,3	-7,3	-6,0	-5,9	-6,3	-7,2	-8,0	-13,8	-12,3	-9,9	-7,9
Verarb. Gewerbe	-8,4	-9,2	-10,8	-5,7	-4,4	-10,1	-7,5	-7,4	-10,1	-10,8	-8,1	-9,5	-1,0
Dienstleistungssektor	-1,9	0,9	-1,5	-1,9	0,1	1,0	-3,2	-1,8	-3,5	-9,3	-9,2	-2,9	-4,3
Handel	-28,1	-30,9	-29,8	-23,1	-29,2	-27,4	-27,6	-30,6	-27,3	-32,9	-35,2	-29,6	-20,6
Bauhauptgewerbe	-17,4	-19,7	-19,9	-16,3	-17,7	-16,8	-16,8	-16,2	-15,8	-29,4	-25,4	-25,3	-21,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.